Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir dritten Damm № 1432.

No. 87. Mittwoch, den 11. April 1832.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. April 1832.

Die Herren Kaufleute Helf, Müller und Kunsemüller von Berlin, und Hr. Kaufm. Steinkäuler von Lippstadt, log. im engl. Hause.

Bekanntmachung.

Es sind gestern folgende Gegenstände als muthmaßlich gestohlenes Eigenthum in Beschlag genommen worden:

1) 13 Gebinde Bernstein-Korallen von verschiedener Farbe incl. der Bindemittel, 13 ℔ 2 Loth schwer,
2) 2 Kaffee-Maschinen und eine Schmandkanne von Messing,
3) ein großes Damen-Umschlagetuch von Cachemir von Farbe rothgelb mit Franzen, bunter Kante und gelben Muscheln, getragen,
4) ein dergleichen von Kattun mit bunter Kante und Franzen, ebenfalls gebraucht,
5) 7 verschiedene theils sehr feine Tischtücher, sämmtlich in ungewaschnen, den letzten Gebrauch noch deutlich anzeigenden Zustand, als
   a) ein Tischtuch von 12 Personen von Damast mit ausgetrennten Zeichen,
   b) ein dergleichen etwas größeres von Damast, mit den Buchstaben R. und B. undeutlich bezeichnet,
   c) ein dergleichen auf 24 Personen von Damast mit ausgetrennten Zeichen, vermuthlich S. F. B. früher bezeichnet gewesen,
   d) ein dergleichen auf 24 Personen, ebenfalls mit ausgetrennten Zeichen,
   e) ein dergleichen ebenfalls auf 24 Personen berechnet, in einer Ecke J. E. G. bezeichnet, in der andern Ecke ist dieses Zeichen wie deutlich zu entnehmen ist, ausgetrennt,
   f) ein dergleichen für 12 Personen mit vertilgten Zeichen, und
   g) ein dergleichen bedeutend kleiner als das letzte, ohne Zeichen,

6) ein schwarz seidnes wenig getragnes Damenkleid, welches einer nicht langen und schmächtigen Person gehört haben muß, von Levantin, mit Sammt und schwarzen Spitzen besetzt, und

7) ein alter defecter Sack von Leinwand,

welches hiemit öffentlich bekannt, und dem Publiko zur Aufmerksamkeit und resp. Meldung der Bestohlenen bekannt gemacht wird.

Danzig, den 7. April 1832.

Königl. Polizei-Präsident.

Ein Rückblick auf die so verhängnißvolle nächste Vergangenheit führt den edlen Menschenfreund zu dem Gedanken an die gesteigerte Noth des Armen, dem leider auch die Zukunft nur eine trübe Aussicht bietet. Mehr als je hat sich das Elend verbreitet, und der unterzeichnete Verein würde seine Aufgabe: den alterschwachen, kranken und arbeitsunfähigen Armen Hülfe zu bringen, mit Bangen betrachten, wenn er nicht auch für das neue Verwaltungs-Jahr auf die bereitwillige Unterstützung seiner edlen, mildgesinnten Mitbürger, die er hiemit herzlich und dringend dazu auffordert, rechnen dürfte; wenn er nicht hoffen könnte, recht reichliche Beiträge durch die Einsammlungen und Unterzeichnungen zu erhalten, welche in den nächsten Wochen durch die Herren Armenpfleger werden eingeholt werden. Danzig, den 2. April 1832.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

A v e r t i s s e m e n t s.

Zur Deckung rückständiger Pachtgefälle sollen die vor dem Olivaer Thor neben dem Wege nach Neufahrwasser gelegen, unter dem Namen Kalkschanze bekannten, der Stadtgemeine zugehörige Landstücke zur Nutzung für das laufende Jahr in After-Pacht ausgegeben und zu diesem Zweck in einem

den 14. April d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Oeconomie-Commissarius Weickhmann anstehenden Licitations-Termin in passenden Abtheilungen oder im Ganzen öffentlich ausgeboten werden. Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß weder dem jetzigen Pächter, noch sonst Jemanden die Disposition über dieses Landstück zusteht, so lange die Rückstände nicht zum Vollen bezahlt sind.

Danzig, den 20. März 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Erneuerung des Fußbodens in der Flachswage soll an den Mindestfordernden in Entrepriese überlassen werden.

Hiezu stehet ein Licitations-Termin hier zu Rathhause auf

den 12. April c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Calculator Herrn Bauer an, woselbst auch Anschlag und Bedingungen eingesehen werden können.

Danzig, den 24. März 1832.

Die Bau-Deputation.

Das Anfertigen als auch das Auflegen und Abnehmen des während der Winterzeit nöthigen Belages der steinernen Frei-Treppen vor dem Rathhause und dem Artushofe soll auf 10 Jahre an den Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu stehet ein Licitations-Termin hier zu Rathhause auf

den 12. April c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Calculator Herrn Bauer an, woselbst auch die Entreprise-Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 24. März 1832.

Die Bau-Deputation.

Es soll die Pumpenbohrer-Arbeit an den publiquen Brunnen, und zwar sowohl die Anfertigung neuer Pumpenwerke, als auch die stete Unterhaltung derselben an sämmtlichen Straßen-Brunnen dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Zur Ausbietung dieser Entreprise stehet hier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf

den 17. April Vormittags 10 Uhr

vor dem Calculator Herrn Bauer an, zu welchem cautionsfähige Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Entreprise-Bedingungen täglich auf der Bau-Calculatur eingesehen werden können.

Danzig, den 7. April 1832.

Die Bau-Deputation.

Es soll die alljährliche Reinigung, Theerung und Beeisung der sämmtlichen publiquen Straßenbrunnen an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Hiezu stehet ein Ausbietungs-Termin hier zu Rathhause auf

den 17. April c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Calculator Herrn Bauer an, zu welchem cautionsfähige Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Entreprise-Bedingungen täglich in der Bau-Calculatur eingesehen werden können.

Danzig, den 7. April 1832.

Die Bau-Deputation.

E n t b i n d u n g.

Die gestern Abends gegen 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich hiemit ergebenst an.

Danzig, den 10. April 1832. Carl August Feyerabendt.

T o d e s f ä l l e.

Nach einem acht wöchentlichen schweren Leiden an Lungenkrankheit, endete heute Morgens 3 Uhr, meine innigst geliebte Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau Constantia Renatha Lemmcke geb. Albrecht im 64sten Lebensjahre; sie war mein treuer Beistand in Freude und Leiden — Gott hat sie

mir entnommen, ich ehre in Demuth seine dunkeln aber heiligen Wege, mit dem Troste dort sehen wir uns wieder. George Lemmcke, Schiffs-Capt.

Danzig, den 10. April 1832.

Gestern Abends 10 Uhr endete sanft ihre irdische Laufbahn, nach mehrwöchentlichen Leiden, unsere geliebte jüngste Tochter Adele Charlotte Julie im zwölften Lebensjahre an den Folgen einer Lungenentzündung; allen denen welche ihre Liebe zu diesem Kinde noch in der herzlichsten Theilnahme an ihren Leiden bezeugten, widmen diese betrübte Anzeige. J. S. Hildebrand.

Danzig, den 10. April 1832. J. R. Hildebrand geb. Tortilovius.

Literarische-Anzeige.

In der Ewertschen Buchhandlung Breitgasse № 1204. und an der Ecke der Lang- und Matzkauschengasse ist so eben erschienen:

Wie Herr Janzen Penner de Nabersch en de Heakenbod dietlich meakt, wat de Mukkersch recht egentlich sent. Vertellt von Ehnem Nehrünger.

Preis 3 Sgr.

Concert-Anzeige.

Künftigen Mittwoch, den 18. d. M. werde ich die Ehre haben, Pergolesis Stabat mater mit der Klopstockschen Parodie in der Harmonie verbessert und auf vier Singstimmen nebst Chöre gebracht, von J. A. Hiller, so wie zum Anfange des 2ten Theils, Jesus auf Golgatha, eine Declamation aus Klopstocks Messias mit musikalischer Begleitung zu geben.

Durch die gütige Unterstützung so vieler achtbaren Sänger und Sängerinnen hoffe ich einen wahrhaft religiösen, dabei angenehmen musikalischen Genuß allen Denjenigen bereitet zu haben, welche obiger Aufführung beizuwohnen gedenken, um somehr da diese vortreffliche Passions-Musik seit vielen Jahren nicht bei uns ist gehört worden, und wenige ihres gleichen hat.

Da ich mich bei dieser Aufführung auf mein eigenes Local beschränke, so wird auch für diesesmal keine Zahlung beim Entree angenommen, sondern nur Billette a 10 Sgr. und die Texte bis zu einer gewissen Anzahl bei mir in der Musikalien-Handlung begeben. C. A. Reichel.

Anzeigen.

Vom 5. bis 9. April 1832 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Schlosser-Gewerks-Eltermann a Furnau. 2) Reinhold a Treptow a. R. 3) Boguß a Stuhm. 4) Rabiener der jüdischen Gemeinde a Hamburg. 5) Schließ a Dobrowa. 6) Rögglen a Bromberg. 7) Stanke a Pillau. 8) Hirschwald a Schöneck. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Die auf Dienstag den 17. April d. J. laut Intelligenz-Blatt № 72. an-

gesetzten Verkaufs-Termine im Artushofe, mit den zum Nachlasse des verstorbenen Holz-Capitains Jud gehörigen, am Nehrungschen Wege am Gänsekruge № 8. und 9. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücken fallen fort und ist dagegen ein Verkaufs-Termin auf

Mittwoch, den 18. April 1832

an Ort und Stelle vor dem Unterzeichneten angesetzt, welches im Auftrage der resp. Holz-Capitain Judschen Erben hiedurch bekannt mache.

Der Auctionator Barendt.

Mit Bewilligung einer hochlöbl. Regierung

erlaube ich mir hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich eine Privat-Schule für Mädchen jedes Alters errichtet habe. Die Unterrichts-Gegenstände sind folgende: Religion, Lesen, Rechtschreiben, Schönschreiben, Rechnen, Geographie, Naturgeschichte und Handarbeit, Nähen und Stopfen wird besonders berücksichtiget. Diejenigen Eltern, welche geneigt wären mir ihre Töchter anzuvertrauen würde ich bitten, sich in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr, mit Ausnahme des Montags und Donnerstags, Heil. Geistgasse № 919. zu melden.

Danzig, den 11. April 1832. Amalie Heinriette Eggert.

Die bisher von mir betriebenen Geschäfte der verwittweten Frau Landräthin v. Weiher geb. Heller auf Gr. Bozepol werde ich von heute ab zu verwalten aufhören, welches ich dem resp. Publikum hiemit anzeige.

Danzig, den 7. April 1832. Jacob Reitsch.

Auf vorstehende Anzeige mich beziehend, zeige ich hiemit an, daß, da Herr Jacob Reitsch aufhört meine Angelegenheiten zu besorgen, ich die Führung meiner Geschäfte dem Handlungsgehülfen Herrn Carl Moritz Schnaase (Graumönchen-Kirchengasse № 74. wohnhaft) übertragen habe, welcher dieselben, so wie bisher geschehen, verwalten wird. Verwittw. Landräthin v. Weiher geb. Heller.

Auf einem 8 Meilen von hier, an der Strasse belegenen Gute, wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehener Gärtner, der unverheirathet ist, verlangt. Nähere Nachricht ertheilt C. M. Schnaase, Graumönchen-Kirchengasse No. 74.

Es wird in einer Handlung im Laden ein Bursche, der schreiben u. rechnen kann, und auch etwas polnisch spricht, (aber nicht aus Danzig) verlangt. Namen u. Wohnort kann auf dem Königl. Intelligenz-Comptoir mit der Litter B. eingereicht werden.

Strohhüte werden gewaschen u. gebleicht, Umschlagtücher, Hauben, Spitzen, Stuff-Kleider rc. dänische, couleurte, weiße Glace-, waschlederne u. gemslederne Handschuhe werden aufs Beste gewaschen Tobiasgasse № 1570.

Häkergasse № 1504. werden alle Arten Strohhüte gewaschen und von allen Flecken gereiniget für billige Preise 5 bis 6 Sgr. wo auch zugleich alle Blumen zur Garnirung billig verfertigt werden.

Erdbeermarkt № 1345. in der Leinwand-Handlung des Herrn Gerich

eine Treppe hoch, werden Strohhüthe nach den neuesten Façons, aufs billigste umgenäht, gewaschen, gebleicht und gepreßt.

20 Rthlr. Belohnung

zahle ich demjenigen, der mir zur Wiedererlangung nachstehender Gegenstände, welche mir am 8. d. M. in der Zeit von 3 Uhr Nachmittags bis Abends 10 Uhr aus meiner Wohnung Pfaffengasse № 822. durch Einbruch entwandt worden, verhilft, als 1 grauer Beutel mit 2 à 50 Rthl. Scheinen, 12 Tresorscheine à 5 Rthl., 30 Tresorscheine à 1 Rthl. und 40 Thalerstücke, ferner 3 silberne Eß- und 6 Theelöffel C. S. gez., 4 Frauenhemden, 6 Servietten, 1 großes Tischtuch, alles H. C. S. gez., und 2 Knabenhemden, C. S. gez. Sydow, Wittwe.

Danzig, den 10. April 1832.

Anzeige für Damen.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Unterrichte junger Damen im Schneidern, nach den neuesten Erfindungen eines Engländers, was in einem Monat erlernt werden kann, so wie auch in Verfertigung von feinen künstlichen Blumen, die der Natur oder Mode täuschend ähnlich nachgebildet werden. Einen Vorrath von feinen Blumen findet man zu billigen Preisen bei mir stets vorräthig, auch werden alte Blumen zur Reparatur angenommen. Wer demnach eins oder das andere zu erlernen wünscht, melde sich gefälligst recht bald in meinem Logis Poggenpfuhl № 208. J. S. Kühn.

Frachtgesuch.

Schiffer Peter Schwarz ladet eilig nach Bromberg, Frankfurth a. O. und Berlin. Das Nähere bei J. A. Piltz, Schäferei Nro. 49.

Die zu dem vormals Gottfried Müntzschen Grundstücke im Niederfelde verpachtet gewesenen circa 4 Morgen Garten- und Ackerland, sollen für die Benutzung dieses Jahres vermiethet werden, und kann man sich dieserhalb täglich des Morgens bis 9 Uhr bei dem mitunterzeichneten Richter Hundegasse № 285. melden. Danzig, den 2. April 1832.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Richter. Kohn. Saro. Dauter.

Das Haus Breitegasse № 1229. steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Breitegasse № 1231.

Ein Anfangs Poggenpfuhl rechts belegenes gutes Wohngebäude, mit sechs heizbaren Stuben und allen Bequemlichkeiten versehen, steht noch zu vermiethen, auch unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht darüber Buttermarkt № 2090. Das Haus ist gleich zu beziehen.

Ein in der Brodbänkengasse nahe am Wasser belegenes sehr logeables und durchweg dekorirtes Grundstück, welches sich im vollkommenen guten baulichen Zustande befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht über die Verkauf-Bedingungen ertheilt der Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse № 659.

Das Haus zu Heiligenbrunn № 3. soll mit dem dazu gehörigen Obstgarten sofort gegen baare Zahlung aus freier Hand verkauft werden. Nähere Nachricht erhält man Johannisgasse № 1270. beim Tischlermeister Riffle und in Neu-Schottland beim Schumachermeister Wullatowsky.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 12. April d. J., soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Scheibenrittergasse sub Servis-No. 1254. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden, gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant, zugeschlagen werden:

1 acht Tage gehende Stubenuhr, 1 Pianoforte, 1 eschnes, 1 nußbaumnes Komtoir, 2 dito Kommoden, 1 zweithüriges Kleider-, 1 ficht. Linnenspind, einige Spiegel, 12 Stühle mit schwarzen Einlegekissen, 1 Lehnstuhl, mehrere Klapp-, Schenk- und Ansetztische, 9 div. Bänke, 2 Bettgestelle, div. Betten, Pfühle und Kissen, Bett- und Kissenbezüge, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Gardinen u. Frauen- und Kinderhemden, verschiedene Kinderkleider, 1 neuer tuchner Manns-Ueberrock, 1 boyner Mantel, 1 Mardermütze, 8 Westen, 1 roth bombasine Jacke, 4 div. seidne und kattune Kleide, 4 div. Unter- und Pohlröcke, verschiedene Wein-, Bier- und Brandweingläser, Klunkerflaschen, fay. Schüsseln, Teller und Tassen, 1 kupf. Wanne, 3 dito Trichter, 3 dito Füllkannen, 1 dito Waschkessel, 1 dito Schmoorgrapen, 1 dito Theekessel, 1 dito Heber, 1 metallener Mörser, 1 großer eiserner dito, 1 großer mess. Kessel, dergl. Leuchter, Theesiebe und Dosen, 2 tombachne Kaffeekannen, 2 zinn. Schenkfäßer, mehrere dergl. Schüsseln, Teller, Maaße, Bierkannen, Becher, Theetöpfe und Klistirsprützen, 1 dito Nachtgeschirr, blecherne Stof. und Füllkannen, 1 Oelkasten nebst Maaße, 1 Mehl-, mehrere div. Trichter, ferner

1 große Kirschenpresse, 1 Badewanne, 1 mah. Jouvelenkästchen, 1 Tombank nebst Zubehör, 12 Lager und andere Ohms, 36 kleinere Fastagen, 12 halbe Anker, 3 Schock Peitschen, 9 Lüschken, 20 Mulden, so wie auch sonst noch mancherlei blechern, hölzerne und irdene Haus-, Küchen- und zur Schankwirthschaft dienliche Sachen mehr.

Montag, den 16. April d. J., soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause in der Zapfengasse № 1647. öffentlich verauctionirt, und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 flügelförm., 1 tafelförm. Pianoforte, 1 engl. 8 Tage gehende Stubenuhr, 2 Wanduhren, 1 silb. Taschenuhr, 1 Spiegel im mahagoni, 1 dito im vergoldeten Rahm, 1 Toilettspiegel im mah. Gestell, 1 dito im birnbaumnen Gestell, 1 linden Schreibe-Comptoir, 1 mah. Eckspind, 1 Sopha mit Springfedern, 28 Stühle, 1 mah. Klapp-, 2 dito Spiel-, 1 dito Waschtisch, 1 nußb., 5 fichtene Tische, 1 eschen Kleider-, 1 nußb. Linnen-, 1 Schenkspind, 2 mah. Schreibekasten, 3 Bettgestelle mit Gardinen, mehrere Betten, Pfühle und Kissen, 1 Matratze, 3 wollne Decken, 1 porzell. Theeservice und einige fay. div. Theebretter, 1 mess., 1 blecherne Kaffee-, 1 mess. Theemaschine, 2 kupf. Spucknäpfe, 3 lakirte Brodkörbe, 1 Beffstäks-Ma-

schine, 1 Puddingstopf, 1 Gießkanne, div. Tischtücher, Servietten, Handtücher, Oberhemden, Halbhemden, Halstücher, Frauen- und Mannshemden, dergl. Strümpfe, Bettlaken, Bett- und Kissenbezüge, Fenstergardinen, seidne, bunte und weiße Schnupftücher, ferner

1 Flötenuhr mit 17 Walzen, 1 Perspectiv, 1 Octant, 1 Wassertropfstein nebst Kasten, 1 Schleifstein, div. Kupferstiche und Seecharten, 1 Kriegsschiff von Elfenbein, 1 meff. Hänge-Compaß, 1 gläserne, 1 kupf. Hänge-Lampe, 1 Paar kupf. Waagschaalen und Gewichte, 1 metallne Brennmaschine, 1 Plätt-, 1 Preßeisen, 1 Flinte, 1 Waffeleisen, 1 Trittleiter, 1 engl. Angelstock, 1 große danziger Flagge, einige Zimmermanns-Geräthschaft, so wie verschiednes eisern, blechern, hölzern, gläsern und irden Haus-, Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

Mittwoch den 18. April d. J. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Poggenpfuhl № 381. in der Badeanstalt öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 kleine Wanduhr im Gemälde, 2 große Pfeilerspiegel im mah. Rahm, 1 mah. Secretair, 1 mah. Klapptisch, 1 dito Waschtisch mit Spiegel und Schubladen, 2 dito Spiegeltische, 1 großer runder Tisch von Pappelmaser, 1 birken pol. Sopha, 1 dito Spiel-, 2 gebeizte Tische, 1 Kindertisch, 1 dito Stuhl, 1 birken polirt Sopha mit Springfedern und durchweg mit Pferdehaar gepolstert mit blauem Moirbezug, 6 dazu gehörige Stühle, 6 Stühle von Birnbaumholz mit Springfedern, 1 mah. Eckspind, 1 birken polirt Bücherschrank mit Glasthüren, 1 großes modernes Kleiderspind, 1 gestr. Speiseschrank, 1 kleines Schreibepult, 2 birkne polirte Sophabettgestelle, 1 geb. Kinderbettgestell, 3 ord. Bettgestelle, 1 Kinderküche, 1 Kinderwagen, 1 Kinderpferd, 6 Paar große berl. porz. Tassen, 7 div. porz. Schüsseln, 2 fay. Waschschüsseln und Kannen, 2 fay. Fruchtkörbe und Untersatz, 5 fay. Schüsseln, 1½ Dutzend flache und tiefe Teller, fay. und irdne Milch- und Blumentöpfe, 3 geschl. Wasserkaraffinen, einige Wein- und Biergläser, 1 große engl. Theemaschine, 1 meff. Kaffeemaschine, 1 kleine zinn. roth lakirte dito, 1 lak. Theebrett, 2 dito Brodkörbe, 6 zinn. roth lak. Leuchter nebst 3 Lichtscheeren-Untersätze, meff. und blech. Leuchter, 1 Stocklaterne, 1 großer kupf. Waschkessel, 1 eis. Schmoorgrapen mit Deckel, 2 eis. Grapen, 1 engl. Bratenwender mit Zubehör, 1 Hasenbrecher, 1 Waffeleisen, ferner:

1 Guitarre mit Kasten, 1 Bartsche, 1 Inventions-Waldhorn, 2 Trompeten, 1 Kinderharfe, 2 Notenpulte nebst Leuchter, 1 optischer Spiegel nebst vielen Prospecten, 1 kleiner Guckkasten, 1 große und 1 kleine Laterna-Magica, 1 Kugelbüchse, 1 Paar Terzerole, 1 gestr. Kinder-Badewanne mit Eisenbeschlag, 1 Waschwanne mit eis. Bänden, 2 Wassereimer mit dito, 1 Wassertrage mit eis. Haken und Kette, 1 Serviettenpresse, 1 großes Reißbrett nebst Lineal, 1 kleines dito, so wie auch sonst noch mancherlei eisern, blechern, hölzern und irden Haus- und Küchengeräthe und nützliche Sachen mehr.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 87. Mittwoch, den 11. April 1832.

Freitag, den 13. April d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii der dem Oderkahn-Schiffer Koschel gehörige, im Schäfereischen Wasser dem Bergspeicher gegenüber auf der Speicherseite gelegene Kahn G. 416. nebst Inventario öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden.

V e r m i e t h u n g e n.

Das Haus Poggenpfuhl № 180. vom Fischerthor kommend, rechter Hand das zweite mit 6 heizbaren Stuben, 2 Küchen, Keller, Böden und kleiner Hofr m ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere im Gewürz-Laden am Kuhthor zu erfragen.

In dem neu ausgebauten Hause Pfefferstadt № 122. sind drei neu decorirte Zimmer, nebst Küche, Keller, Hofplatz und einer Stube nebst Küche und Keller im Hintergebäude zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Nähere Nachricht Kumstgasse № 1071.

Das Wohnhaus Brabank № 1786. nebst großem Obst- und Blumen-Garten ist zu vermiethen. Näheres daselbst.

Neugarten № 529. im Eckhause, ist ein Zimmer, Küche und Kammer, mit und ohne Meublen zu vermiethen. Nähere Nachricht im nebenstehenden Hause.

Hundegasse № 271. sind Stuben zu vermiethen mit Beköstigung.

Langenmarkt № 433. ist die Parterre- und erste Etage, bestehend aus 10 Zimmern, Küche, Keller, Kammer, mit auch ohne Stall und Wagenremise, u. das Haus Hundegasse № 312. mit 10 Zimmern und Zubehör von diesen Ostern zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt № 499.

Langenmarkt № 483. sind 2 oder 3 Stuben nebst Küche eine Treppe hoch, für die Sommermonathe an einzelne Personen zu vermiethen, oder als Absteigequartier abzulassen.

Ein sehr logeables in der Nähe des vorstädtschen Grabens im Poggenpfuhl belegenes Wohnhaus, ist von Ostern d. J. zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man am rechtstädtschen Graben № 2087.

Ein Haus am Langenmarkt, enthaltend 5 Zimmer, 2 Küchen, Keller ꝛc. ist von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere ist am rechtstädtschen Graben № 2087. zu erfragen.

Auf der Sonnenseite Frauengasse No. 892. ist ein Saal mit daranhängender Schlafstube, beide nach vorne, 2 Stuben auch nach vorne doch höher, 2 Kammern, Speisekammer, eigner Küche, Keller, Boden und Apartement, wenn es verlangt wird auch getrennt, billig zu vermiethen.

Sandgrube № 406. sind 4 Zimmer, getheilt oder zusammen, immer 2 mit eigener Küche und eigener Thür, nebst Eintritt in einen der Gesundheit sehr zuträglichen Garten, für eine ruhige anständige Familie oder einzelne Personen zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Heil. Geistgasse № 797. sind folgende Gegenstände billig zu verkaufen: Eine mahagoni polirte Kommode, 1 gestrichne Kommode, 2 Klapptische, 1 Waschtisch, 1 Himmelbettgestell, 1 desgleichen zum Ausziehen ohne Himmel, 1 birken polirtes Sopha mit Springfedern, 1 Spind mit Glasthüren, 1 zweithüriges Kleiderspind, 1 desgleichen ordinaires Waarenspind, 2 Spiegel, 1 gestrichene Schlafbank, 1 Küchenspind, mehrere Bilder in Rahm und Glas, einige Betten, 1 großer kupferner Waschkessel nebst Dreifuß, 1 messingne Kaffeemaschine, 4 Leuchter, 1 Paar blecherne Waagschaalen, 1 Desemer, 1 fayancne Terrine, 1 dito Schüssel, 3 Pfund Mineral-Grün, 2 Rolleaux mit Oelfarbe gestrichen, 2 blecherne Wandblaker, 1 metallner Mörser, 1 eiserner Schmoorgrapen, 9 U Mineral- oder Kaßler Gelb, 1 Rieß buntes Marmor-Papier, und außerdem noch mehreres Küchen- und Hausgeräthe.

Ein Reisekoffer und ein Paar Vorsetzladen sind aus freier Hand zu verkaufen vorstädtschen Graben № 2079.

Vorzüglich trockenes hochländisches Büchen-Brennholz zu billigem Preise wird nachgewiesen Hundegasse № 285.

Geräucherter Lachs ist Ankerschmiedegasse № 176. pfundweise käuflich zu haben.

Frische holländische Heringe von bester Güte in 1/16 und schöne Edammer Käse werden verkauft Jopengasse № 564.

Franz Maria Farina, ältester Distillateur des ächten Eau de Cologne, Klökergasse № 4711. zu Cöln a. R., beehrt sich Ein geschätztes Publikum zu benachrichtigen, daß er in Danzig eine Haupt-Niederlage seines Eau de Co-

logne Herrn E. E. Zingler, Brodbänkengasse № 697. übergeben hat, bei dem dasselbe einzig und allein in seiner anerkannten Güte und Aechtheit stets zu den feststehenden Preisen zu haben ist,

die Kiste a 6 Flaschen zu 2 Rthl. 15 Sgr., die einzelne Flasche 15 Sgr.
2te Sorte die Kiste 1 Rthl. 25 Sgr., die Flasche 10 Sgr.

Da ich meine Ziegelscheune bei Aller-Engel gehörig in Stand gesetzt habe, und mit gut gebrannten Ziegeln versehen bin, mithin solche zu billigen Preisen verkaufen kann, so bitte ich um geneigten Zuspruch. Bestellungen werden in der Ziegelscheune selbst und auch bei mir in meiner Behausung zu Neuschottland № 1. angenommen. P. Boschke.

Ein Reit- und zugleich auch Droschkenpferd, Apfelschimmel, Ukrainer Race, Stute, 4 Fuß 11 Zoll groß, 5 im 6ten Jahre, durchaus fehlerfrei, ist Besitzer willens zu verkaufen, und können Liebhaber selbiges den 13. 14. und 15. d. M. im Stallgebäude Poggenpfuhl № 196. in Augenschein nehmen.

Türkisches Wasser welches rothe Leber- und andere Flecken, Runzeln und Falten der Haut vertreibt, und selbst dem mattesten und gelbesten Teint die zarte Jugendfrische ertheilt, ist in Danzig nur zu haben Tobiasgasse № 1570. Beim gehörigen Gebrauch des Türkischen Wassers gegen obige Hautkrankheiten wird man sich bald genug von der Vortrefflichkeit desselben überzeugen.

Veredelte Obststämme, Wein-Absenker, Trauereschen für Gräber, Rosenstrauch, wie auch Topfgewächse sind käuflich in Leegstrieß № 4.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Zimmermeister David Stankeschen Erben zugehörige, in der Fleischergasse unter der Servis-No. 53. und 50. gelegene, und in dem Hypotheken-Buche sub. No. 63. verzeichnete Grundstück, welches in einem Wohnhause, mit einem Seiten- und Stallgebäude, und einem Hofraum nebst einer Einfahrt bestehet, soll auf den Antrag der Erbintressenten zur Regulierung des Nachlasses nachdem es auf die Summe von 2146 Rthl. Pr. Court. gerichtlich abgeschätzt worden, durch freiwillige Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 8. May c.
den 10. July c.
den 11. Septbr. c.

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Auktionator Hrn. Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Terminen ihre Gebote in preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auktionator Hrn. Engelhard einzusehen.

Danzig, den 3. Februar 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Mittwoch, den 18. April 1832, Vormittags um 11 Uhr, soll an Ort und Stelle, auf freiwilliges Verlangen durch den Auctionator Barend öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden:

Das zum Nachlasse des verstorbenen Holz-Kapitains Jud gehörige Grundstück am Nehrungschen Wege, No. 8. des Hypothekenbuchs, sub. Servis-No. 10. am Gänsekruge neben der großen Fähre gelegen, welches aus 1 Wohnhause mit mehreren Stuben und Kammern, Küche, Keller, Ställe und Wagenremise, nebst 1 Hofplatze und 1 Gärtchen besteht, worauf ein jährlicher Grundzins von 3 Rthl. 22 sgr. 6 pf. haftet.

Ohne auf etwanige Nachgebote zu rücksichtigen, soll die Aufnahme des Kaufkontrakts gleich nach erfolgtem Zuschlage bewirkt, und dabei das Kaufprätium baar eingezahlt, auch die Uebergabe des für 75 Rthl. jährlich vermietheten Grundstücks gleichzeitig in der Art vollzogen werden, daß Käufer von Ostern d. J. ab, gegen Uebernahme der Abgaben und Lasten, in den Genuß der bis Michaeli d. J. laufenden Miethe tritt. Die Kosten des Kaufkontrakts und der Lizitation, so wie die Insertions-Gebühren hat Käufer zu berichtigen. Die Taxe dieses Grundstücks und der Hypothekenschein können täglich beim Auctionator Barendt in der kleinen Hosennähergasse № 866. eingesehen werden.

Mittwoch, den 18. April 1832, soll an Ort und Stelle, auf freiwilliges Verlangen, durch den Auctionator Barendt öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden:

Das zum Nachlasse des verstorbenen Holz-Kapitains Jud gehörige Grundstück am Nehrungschen Wege No. 9. des Hypothekenbuchs, unter der Haus-No. 9. am Gänsekruge neben der großen Fähre gelegen, bestehend in einem Wohnhause mit 4 Stuben, mehreren Kammern, Hausflur, Küche, Keller und Boden. Auf diesem Grundstücke, welches bis Michaeli d. J. für 80 Rthl. jährlich vermiethet ist, haftet ein jährlicher Grundzins von 3 Rthl. 22 sgr. 6 pf.

Ohne auf Nachgebote zu rücksichtigen, soll die Aufnahme des Kaufkontrakts gleich nach erfolgtem Zuschlage bewirkt, dabei das Kaufprätium baar eingezahlt, und auch die Uebergabe des Grundstücks gleichzeitig vollzogen werden, dergestallt, daß Käufer von Ostern d. J. die Abgaben und Lasten übernimmt, und dagegen in den Genuß der bis Michaeli d. J. laufenden Miethe tritt. Die mit der Lizitation verbundenen Kosten, so wie die des Kaufkontrakts, trägt sämmtlich der Käufer. Kauflustige haben die erforderliche Sicherheit vor dem Termin nach-

zuweisen, insofern ihre Zahlungsfähigkeit dem Auktionator nicht schon bekannt ist. Die Hypothekenpapiere und die Taxe des Grundstücks können täglich beim Auctionator Barendt in der kleinen Hosennähergasse № 866. eingesehen werden.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Gastwirth und Musikus Friedrich Ferdinand Weberstädt und seinen beiden minorennen Kindern, Mathilde Berta und Friederike Louise Amalie Weberstädt gehörige, sub Lit. A. VII. № 34. hieselbst belegene, auf 659 Rthl. 19 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 2. May c., um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Förster anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 27. Januar 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Das den Hofbesitzer George Sellckeschen Eheleuten zugehörige, in dem Dorfe Einlage No. 38. des Hypotheken-Buchs gelegene Grundstück, welches aus 2 Hufen, 2 Morgen 265 □Ruthen emphyteutischen Landes, mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 2210 Rthlr. 10 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 5. May 1832. Vormittags 11 Uhr
den 7. Juli — —
den 10. September —

vor dem Herren Secretair Lemon und zwar die beiden ersten auf dem Stadtgerichts-Hause, der letzte peremtorische aber an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Hiebei wird bekannt gemacht, daß ein Drittel der Kaufgelder baar gezahlt werden muß, die andern zwei Drittel aber a 5 Proct. eingetragen werden können. Der Käufer ist verpflichtet außer den Adjudications-Kosten noch den ganzen Werthstempel zu entrichten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 14. Februar 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das nach dem Absterben der Schuhmacher Vincent und Anna Maria Dorschschen Eheleute nachgebliebene Grundstück, bestehend in der obern Etage des Grundstücks Litt. A. № 230. hieselbst, welches auf 87 Rthl. 1 Sgr. 3 Pf. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen Licitations-Termin auf

den 22. Mai c.

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, zu dem zahlungsfähige Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden mit Bemerken, daß die Taxe des Grundstücks bei uns eingesehen werden kann.

Dirschau, den 29. Februar 1832.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaaßen Klein aus Jordauken zugehörigen, hieselbst unter den niedern Lauben sub No. 71. und im Stadtschwentenfelde sub No. 156. des Hypotheken-Buchs gelegenen Grundstückes, welches in einem brauberechtigten Wohnhause und 7½ Morgen Ackerland bestehen, ist ein neuer Bietungs-Termin auf

den 1. May c.

in unserm Verhörzimmer vor dem Herrn Assessor Grunemann angesetzt worden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 16. Februar 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Kaufmann Carl Gebauerschen Concursmasse gehörige, sub Litt. A. XIII. 192. vor dem Königsberger Thor belegene, auf 1228 Rthl. 8 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 30. April 1832 um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Scherres anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu sein, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 10. Januar 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

Eine von hier gebürtige Johanna Neugebauer ist bereits in den neunziger Jahren von Breslau weggegangen, und dann, wie verlautet, zu Danzig wohnhaft

oder in Diensten gewesen. Ihr ist durch das Ableben ihres Vaters und Bruders eine Erbschaft von 176 Rthl. 6 Pf. zugefallen, die sich in unserm Deposito befindet, und wenn sie oder ihre Erben und Erbnehmer auf diese Vorladung in dem auf den 14. Mai 1832 angesetzten Termine, oder vorher nicht erscheinen, oder melden, auf ihre erfolgte Todeserklärung deren nächsten hier befindlichen Erben zugesprochen wird.

Trachenberg, den 28. Juli 1831.

Das Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der Verwalter der reformirten Armen-Kasse alle diejenigen, welche an der von den Böttchermeister Christian Herbstschen Eheleuten am 1. Juni 1805 ausgestellten hypothekarischen Schuldobligation, über das daraus auf dem Grundstücke auf der Altstadt in der Baumgardschengasse № 3. für die hiesige preussische reformirte Armen-Kasse eingetragene Capital, von 4400 fl. Danz. oder 1100 Rthl. als Eigenthümer, Pfand oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche in dem auf

den 20. Juni c. Vormittags 9 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Suchland auf dem Verhörzimmer des hiesigen Gerichtshauses angesetzten Präjudicial-Termin anzumelden, und bei Einreichung des Documents darzuthun, auch etwannigen auswärtigen Prätendenten in Ermangelung hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Felß, Matthias und Pappritz als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden.

Sollten sich in diesem Termine keine Prätendenten melden, so wird das bezeichnete Document für nichtig erklärt und die eingetragene Post in dem Hypotheken-Buche ohne weiteres gelöscht werden.

Danzig, den 9. Februar 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 9. April 1832.

Hans Warnkes v. Bremen, k. v. da m. Ball. E. Galeas, Aukus 60 L. Hr. Kusmaly.
M. Wibes v. Gröningen, — — Kuff, de Jonge Truntje. 41 L. Ordre.
B. P. Kolk v. Pekelu, k. v. Hamburg m. Stückg. Kuff. Jantina Engelina, 70 L. Hr. Pantzer.
Sönd Uftadul v. Stavangen, k. v. da m. Heering. Slup, Aurora 27½ C. Ordre.
Chr. Möller — — — — Neptunus, 29 N. Hr. Wendt.
— Elleeper v. Leith, k. v. da m. Ball. Schoner, Hannover. Hr. Gibson.
John Mills Hippel v. Sunderland, k. v. Copenhagen m. Ball. Brig, Pillion, 238 T. Hr. Sörmanns.
J. H. Fon v. Sunderland, k. v. Amsterdam m. Ball. Kuff, de Bröders, 70 N. Ordre.
Fred. Küster v. Papenburg k. v. Bremen, — — Therese Josephine, 38 C. Ordre.

Der Wind O. N. O.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 6. bis incl. 9. April 1832.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 229⅛ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 11⅝ Lasten gespeichert.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	25½	8	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	124 – 129	114	—	—	—	—
	Preis, Rthl.:	104 - 145	76⅔	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	131⅓	22½	—	21	9	—
II. Vom Lande,							
	d Schfl. Sgr:	65	43	—	32	21	35

Thorn passirt vom 4. bis incl. 7. April und nach Danzig bestimmt:
185 Last Weizen,
93 Faß altes Brucheisen — 650 Ctr.